

## **Niederschrift**

über die 8. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen**

am Mittwoch, dem **18.09.2013**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Vorstellung des neuen Bauamtsleiters Jan Richter**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 vom 02.05.2013**
- 5. Genehmigung der Niederschrift der Besichtigungsfahrt vom 21.08.2013**
- 6. Ausführung von Straßenunterhaltungsarbeiten  
Vorlage: 167/2013**
- 7. Parkplatz Altmarienhausen  
Vorlage: 168/2013**
- 8. Sanierung der Brücke Umfangstraße (Sachstandsbericht)**
- 9. Rückbau von Pflanzbeeten im Gemeindegebiet  
Vorlage: 170/2013**
- 10. Eingabe der Anwohner Kolkweg auf Reduzierung des Parkstreifens im Bereich der Hauptstraße/Höhe Kolkweg  
Vorlage: 169/2013**
- 11. Feuerwehrgerätehaus Sande  
Vorlage: 172/2013**
- 12. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Sande und seines Stellvertreters für eine weitere Amtszeit  
Vorlage: 166/2013**
- 13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender  
Ratsherr Frank David  
Ratsfrau Petra Ducci  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Ratsherr Andreas Schindler  
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Beigeordneter Matthias Lührs Vertretung für Ratsherr Folkert Feeken

Zuhörer/in

Ratsherr Stephan Eiklenborg  
Ratsfrau Angela Hoffbauer

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann  
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann  
Dipl. Ingenieur Jan Richter  
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Oncken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

---

3. **Vorstellung des neuen Bauamtsleiters Jan Richter**

Herr Richter stellte sich dem Ausschuss kurz vor, teilte mit, dass er sich auf sein neues Aufgabengebiet freut und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 vom 02.05.2013**

**Beschluss:**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Genehmigung der Niederschrift der Besichtigungsfahrt vom 21.08.2013**

**Beschluss:**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Ausführung von Straßenunterhaltungsarbeiten**  
**Vorlage: 167/2013**

Seitens der Verwaltung wurde erläutert, dass die in der Vorlage vorgeschlagenen Straßenunterhaltungsarbeiten nach der erfolgten Besichtigungsfahrt als dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen in Rahmen der Verkehrssicherungspflicht anzusehen sind. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rd. 42.000,00 €.

Diese sind im Einzelnen:

- Fußweg Falkenweg (1. BA Richtung Hauptstraße)
- Angleichung des Bermenbereiches in Teilbereichen des Plögerweges
- Fußweg Kastanienring/Timpweg
- Fußweg Teilbereich Lindenstraße
- Ausbesserungsarbeiten Einmündungsbereich Horster Straße/An der Waage

- Asphaltanierung Teilbereich Schortenser Hammrich (50 m)
- Ausbesserung einzelner Teilstücke im Seitenbereich Sillandweg
- Ausbesserung Teilstück Gießereistraße (Asphalt 20 m Länge)

Entsprechende Haushaltsmittel stehen für Straßenunterhaltungsarbeiten in diesem Jahr noch zur Verfügung. Es bleibt abzuwarten, in wie weit noch weitere Mittel zur Wahrung der Verkehrssicherheit erforderlich werden. So weit möglich sollen in diesem Jahr ansonsten noch erforderliche Unterhaltungsarbeiten am Geh-/Radweg zwischen Neustadtgödens und der B 436 durchgeführt werden. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde im Ausschuss ausdrücklich bestätigt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Vorschlag der Verwaltung zur Durchführung der o. a. Straßenunterhaltungsarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2013 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **7. Parkplatz Altmarienhausen** **Vorlage: 168/2013**

Die vorhandene Zufahrt befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, die eine Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Die Maßnahme sieht vor, dass auf der bisherigen Zufahrt die Asphaltfläche entfernt und durch Mineralgemisch ersetzt werden soll. Die Nutzung soll dann nur noch für den Radfahrer- und Fußgängerverkehr erfolgen.

Dipl.-Ing. Jan Richter erläuterte die geplante Maßnahme anhand einer Präsentation, die als **Anlage** beigefügt ist.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wurde von der Verwaltung bestätigt, dass die Maßnahme im Investitionshaushalt des Nachtrages veranschlagt ist. Die vorherige Durchführung der Maßnahme war im Zuge der Fortführung der Dorferneuerung Sande für 2013 veranschlagt gewesen. Dorferneuerungsmittel für öffentliche und private Maßnahmen werden allerdings in diesem Jahr nicht gewährt. Aufgrund der dringend erforderlichen Sanierung der vorhandenen Zuwegung haben die Gremien der Gemeinde Sande beschlossen, die Maßnahme auch ohne Zuschüsse in Auftrag zu geben. Die vorbereitenden Planungen wurden von einem Planungsbüro übernommen, so dass die Ausschreibung derzeit durchgeführt wird, um die Maßnahme noch in diesem Jahr abschließen zu können.

Die weiterführende Planung der Arbeiten wird dann durch das Bauamt der Gemeinde Sande übernommen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeiten zur Anlegung einer neuen Zufahrt im Bereich der Hofstelle Altmarienhausen und den Rückbau der derzeitigen Zufahrt an den preisgünstigsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Sanierung der Brücke Umfangstraße (Sachstandsbericht)**

Die Verwaltung verwies einleitend auf den schlechten Zustand der Brücke. Es wurden bisher diverse Maßnahmen von der Verwaltung ergriffen, um die Befahrbarkeit der Brücke gewährleisten zu können. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 10 km/h, eine Gewichtsbeschränkung von 3t sowie eine Höhenbeschränkung waren ebenso Maßnahmen wie die Errichtung von unschönen Bauzäunen.

Für eine Erneuerung oder Sanierung stehen drei Varianten zur Diskussion. Nach den neuesten Erkenntnissen würde ein neues Brückenbauwerk auf den vorhandenen Widerlagern rd. 345.000,00 € kosten, bedingt durch wesentliche Kostensteigerungen in den letzten 3 Jahren.

Ein kompletter Neubau würde Kosten in Höhe von rd. 620.000,00 € verursachen.

Alternativ wurde der Neubau eines Durchlasses aus Wellstahl geprüft. Grundsätzlich ist diese Alternative möglich. Aufgrund vorgegebener Länge und Breite entstehen aber auch hierfür Kosten in Höhe von 365.000 €. Die Verwaltung sah den Vorteil dieser Lösung in dem später dann anfallenden geringeren Unterhaltsaufwandes.

Die Maßnahme war 2012 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung in das Haushaltsjahr 2015 verschoben worden.

Aufgrund des immer schlechter werdenden Zustandes der Brücke ist nun erforderlich, diese Maßnahmen in den Haushalt 2014 zu veranschlagen. Es wurde vorgeschlagen, die weitere Vorgehensweise in den Fraktionen zu beraten.

**Fraktionsberatung:** einstimmig

9. **Rückbau von Pflanzbeeten im Gemeindegebiet**  
**Vorlage: 170/2013**

Zu diesem Tagesordnungspunkt führte der Bürgermeister aus, dass die seinerzeitige Aufstellung von Pflanzbeeten eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung in Wohngebieten darstellte. Diese Maßnahme lockerte das Straßenbild auf und sorgte dafür, dass die Anlieger die Geschwindigkeit reduzieren.

Im Laufe der Zeit sind diese Pflanzbeete unansehnlich geworden und der Pflegeaufwand erwies sich als zu umfangreich. Weiter häuften sich die Beschwerden von Anwohnern, besonders im Bereich Sanderbusch. Durch die Reduzierung von Saisonarbeitskräften des Bauhofes kann die Pflege nicht mehr sorgfältig vorgenommen werden, da es sich überwiegend um Arbeiten handelt, die noch per Hand verrichtet werden müssen.

In Absprache mit der GPS wurde probeweise die Pflege dieser Beete von Kräften der Behindertenwerkstatt übernommen. Die Ausführung der Arbeiten erwies sich als positiv. Hier muss allerdings noch die Kostenermittlung abgewartet werden, inwiefern die weitere Übernahme des Pflegeaufwandes durch die GPS in Frage kommen würde.

Im Ausschuss bestand Übereinstimmung darüber, dass ein Rückbau erfolgen sollte, über die Art und Weise soll während einer noch folgenden Besichtigungsfahrt nachgedacht werden. Eine Verkehrsberuhigung in Wohngebiet ist allerdings unabdingbar.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für den Rückbau von Pflanzbeeten bzw. zur Verringerung des Pflegeaufwandes für Grünanlagen zu unterbreiten, über die der Fachausschuss dann im Rahmen einer Besichtigungsfahrt endgültig entscheiden wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **Eingabe der Anwohner Kolkweg auf Reduzierung des Parkstreifens im Bereich der Hauptstraße/Höhe Kolkweg**  
**Vorlage: 169/2013**

Die Eingabe der Anwohner Kolkweg wurde im Ausschuss dahingehend erläutert, dass anlässlich einer Verkehrsschau, die am 22.08.2013 mit Vertretern des Straßenverkehrsamtes, der Polizei, der Straßenmeisterei und den Anliegern durchgeführt wurde, eine Zustimmung der Anwesenden erfolgte, dass speziell für Verkehrsteilnehmer, die aus dem Kolkweg kommend in die Hauptstraße einbiegen, unzureichende Sichtverhältnisse bestehen. Ursächlich hierfür sind Fahrzeuge, die in der bis zum Einmündungsbereich Hauptstraße/Kolkweg reichenden Parkbucht geparkt werden.

Im Ergebnis wurde von allen Beteiligten festgestellt, dass eine Aufhebung des Parkstreifens in dem erforderlichen Umfang empfohlen wird. Das Ergebnisprotokoll der Verkehrsschau ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

### **Beschlussvorschlag:**

Auf Grund der Eingabe von Anliegern des Kolkweges und des Schlackenweges wird der bis zum Einmündungsbereich Hauptstraße / Kolkweg vorhandene Parkstreifen mit einer Sperrfläche („Zickzacklinie“) in einem Umfang von zwei Fahrzeuglängen versehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **11. Feuerwehrgerätehaus Sande** **Vorlage: 172/2013**

Die Feuerwehr-Unfallkasse hat mit Schreiben vom 24.06.2013 noch einmal auf die im Rahmen der am 28.04.2008 stattgefundenen Besichtigung des Feuerwehrhauses Sande festgestellten Sicherheitsdefizite hingewiesen und die Umsetzung der sich hieraus ergebenden erforderlichen Maßnahmen angemahnt.

Auf der Grundlage bisheriger Beratungen im Arbeitskreis sowie im Fachausschuss hat der Verwaltungsausschuss am 01.12.2011 beschlossen, dem seinerzeit vorgelegten Neubaukonzept eines Feuerwehrhauses zuzustimmen, wobei in den Fraktionen und Gruppen im Rahmen der Haushaltsberatungen darüber zu beraten war, wann die Gesamtinvestitionssumme von rd. 720.000,00 € in das Investitionsprogramm eingestellt wird. Aktuell ist diese Maßnahme für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 vorgesehen.

Im Interesse einer konsequenten Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ist das geplante Vorhaben „Neubau eines Feuerwehrhauses Sande“

mit einem verbindlichen Zeitfenster zu versehen, welches beinhaltet, dass die Planungsarbeiten im Jahr 2014 konkretisiert werden; der Bau des Feuerwehrhauses ist für das Jahr 2015 vorzusehen. Ein Verlassen dieser Zeitschiene würde nicht ausschließen, dass Sanktionsmaßnahmen der Feuerwehr-Unfallkasse unter Beteiligung der Kommunalaufsicht nicht mehr ausgeschlossen werden können.

Die von der Feuerwehr-Unfallkasse dargelegte Bewertung der Gesamtsituation erfordert eine verbindliche Definition und Einhaltung der in diesem Zusammenhang zu erstellenden Zeitschiene, wobei konkrete Planungsarbeiten in Abstimmung mit der Feuerwehr-Unfallkasse im Haushaltsjahr 2014 und die Umsetzung des Projektes im Haushaltsjahr 2015 vorzusehen sind.

Da zu Beginn des nächsten Jahres konkrete straßenbauliche Maßnahmen in dem Bereich Elektronikring / Bahnhofstraße geplant sind, die auch das Grundstück Bahnhofstraße 33/35 betreffen, sollte bereits jetzt zeitnah eine Ausführungsplanung zur Gestaltung der Außenanlagen des vorgenannten Grundstückes erfolgen.

Es empfiehlt sich daher aus gegebener Veranlassung, im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2014 Ausgaben für Planungsarbeiten sowie für das Haushaltsjahr 2015 Ausgaben für die eigentliche Gesamtinvestition vorzusehen.

Insoweit wird vorgeschlagen, Planungsvorbereitungen durch den seinerzeit gebildeten Arbeitskreis auch weiterhin vornehmen zu lassen, welcher in der bisherigen Besetzung bis auf weiteres bestehen bleiben sollte.

Im Übrigen wird vorgeschlagen, in der nächsten Zeit eine Besichtigung des Objektes Bahnhofstraße 33/35 durchzuführen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrhauses Sande

- die Gestaltungskonzeption des Grundstückes Bahnhofstraße 33/35 in die Planung der Anfang 2014 vorgesehenen straßenbaulichen Maßnahmen im Bereich Elektronikring / Bahnhofstraße mit aufzunehmen;

im Übrigen sollen in den Haushaltsberatungen notwendige Finanzmittel, die nach Durchführung des Planungs- und Ausschreibungsverfahrens beziffert werden können, für Planungsarbeiten im Haushaltsjahr 2014 sowie im Haushaltsjahr 2015 für die Investition im Rahmen dieser geplanten Baumaßnahme berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. **Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Sande und seines Stellvertreters für eine weitere Amtszeit**  
**Vorlage: 166/2013**

**Beschlussvorschlag:**

Auf Grund der Vorschläge der Mitgliederversammlung der Ortswehr Sande ernennt der Rat der Gemeinde Sande entsprechend den Bestimmungen des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes unter gleichzeitiger Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren

a) Herrn Peter Hoffbauer, wohnhaft in Sande, Seediakstraße 2, zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Sande,

b) Herrn Frank Langer, wohnhaft in Sande, Cäciliengroden, Hermann-Schulz-Straße 29, zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortswehr Sande.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

a) Bürgermeister Wesselmann teilte, wie bereits in Tagesordnungspunkt 10 erwähnt, mit, dass eine Verkehrsschau durchgeführt worden ist. Das Protokoll ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

b) Ein Ausschussmitglied beklagte sich über die Schaltungen verschiedener Ampelanlagen an der Hauptstraße. Die Schaltung wäre zu kurz, die Überquerung dauert länger, gerade weil diese Ampel von vielen Eltern, Kindergarten- und Schulkindern zur Überquerung genutzt wird.

Schluss der Sitzung: 18:00 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin